

## Betreuungskonzept des unterrichtsergänzenden Angebots der Verlässlichen Grundschule Hondelage

Vers.	Datum	Ersteller	Änderungsgrund
1	2001	Maike Blickwede	Erstellung
2	2009	Maike Blickwede	Aktualisierung
3	2015	Maike Blickwede	Aktualisierung
4	Februar 2018	Gabriela Baumgardt	Aktualisierung
5	Mai 2019	Gabriela Baumgardt	Aktualisierung
6	September 2022	Gabriela Baumgardt	Aktualisierung

### Allgemeines

Zu unserer Schule gehört neben dem Unterricht ein Betreuungsangebot für die Kinder der 1. und 2. Klassen.

Die Betreuung umfasst für die 1. Klassen täglich und für 2. Klassen dreimal in der Woche eine Zeitstunde und findet ab 11.45 Uhr bis um 12.45 Uhr statt. Die Gruppen sind klassenbezogen.

Die Erziehungsberechtigten melden ihr Kind jeweils für ein halbes Jahr verbindlich an. Die Anmeldung verlängert sich automatisch.

Die Betreuungskraft ist einer Betreuungsgruppe für die Dauer eines Schuljahres fest zugeordnet.

Nach dem 1. Schuljahr findet ein Wechsel der Betreuungskraft bedingt durch weniger Betreuungsstunden (3 Std. statt 5 Std.) statt.

Nach der 4. Unterrichtsstunde wird die Betreuung in den jeweiligen Klassenräumen durchgeführt, bei geeignetem Wetter auf dem Schulhof oder in der Sporthalle.

Materialien für die zu betreuenden Kinder sind in den Klassen- und Gruppenräumen, sowie im Spielehaus auf dem Schulhof gelagert. Der Klassenraum wird gemeinsam von der Klassenlehrerin und der Betreuungskraft gestaltet und es gibt Ruhe- und Aktivitätszonen sowie Arbeits- und Spielbereiche.

Die Betreuungskräfte sind im Kollegium integriert, sodass der Informationsfluss zwischen Klassenlehrer und Betreuungskraft über inhaltliche und organisatorische Belange ermöglicht wird.

In den ersten Klassen stellt sich die jeweilige Betreuungskraft auf dem Kennlernnachmittag kurz vor Schuleintritt vor. In den zweiten Klassen erfolgt die Vorstellung per Brief in der Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien.

Die Betreuungskräfte nehmen am Kennlernnachmittag der neuen 1. Klassen verbindlich teil. Ebenso sind möglichst alle Betreuungskräfte während der Einschulungsfeier als Unterstützung anwesend.

## **Inhalte der Betreuung**

Die Betreuungskräfte leisten ihre Arbeit in eigener pädagogischer Verantwortung.

Es findet keine Hausaufgabenbetreuung während der Betreuungszeit statt, Unterrichtsinhalte werden nicht fortgeführt.

Die Betreuungskraft geht auf die individuellen Bedürfnisse und die Lebenssituation der Kinder ein. Gruppenprozesse wie gegenseitige Rücksichtnahme werden gefördert und Defizite im Umgang miteinander (Konfliktsituation) ausgeglichen.

Die unterrichtliche Arbeit wird insbesondere in kreativen, sportlichen und spielerischen Bereichen ergänzt. Dabei werden Selbständigkeit, Eigenaktivität und Verantwortungsbewusstsein der Kinder gefördert.

Die Betreuungskraft unterstützt das Kind in der Entwicklung seiner individuellen, emotionalen, sozialen, motorischen und kreativen Fähigkeiten durch

- Fang- und Lauf Spiele, sowie Kreisspiele
- Vorlesen oder Erzählen von Geschichten
- Malen, Werken, Basteln mit und ohne Anleitung und mit verschiedenen Materialien
- Aktions- und Bewegungsspiele
- Zubereitung kleiner Speisen z.B. Waffeln, Milchshake, Keksen oder Kuchen

## **Informationsaustausch**

Eine Vertretung der pädagogischen Mitarbeiterinnen nimmt bei geeigneten Themen an den Konferenzen der Schule teil. Die Teilnahme ist im Wechsel für alle Mitarbeiterinnen verpflichtend.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen informieren sich selbstständig über die schulrelevanten Inhalte der Konferenzen.

Mit den Betreuungskräften findet nach Absprache einmal im Quartal ein Gespräch statt, das von der Schulleiterin oder der Personalvertretung geführt werden.

Schwerpunkte der Gesprächsrunden sind beispielsweise:

- Probleme in einzelnen Betreuungsgruppen
- Gemeinsame Konzept- und Regelentwicklung
- Ideenaustausch

## Regelabsprachen

Für alle Gruppen gelten die Schulordnung und die Regeln der Farbleiter. Interne Absprachen sind zu befolgen. Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen sind allen Kindern weisungsbefugt.

Im spontanen Krankheitsfall einer pädagogischen Mitarbeiterin wird die Gruppe auf die übrigen ersten und zweiten Klassen mit Hilfe einer zu Schuljahresbeginn angelegten Liste aufgeteilt.

Bei einem längeren Ausfall wird eine Vertretungslösung angestrebt, bei der die Belastung auf das Kollegium der Grundschule und die pädagogischen Mitarbeiterinnen möglichst gleichmäßig verteilt wird.

## Ablauf einer Betreuungsstunde

Die Betreuungsstunde beginnt nach der großen Pause mit einem **gemeinsamen Beginn in der Klasse**.

Anschließend findet freies oder angeleitetes Spielen statt.

Kreative Angebote können für die Kinder bereitgestellt sein.

Das **gemeinsame Aufräumen** am Ende der Betreuungsstunde ist wichtiger Bestandteil, für den draußen wie drinnen genug Zeit eingeplant werden sollte.

Um den Überblick zu behalten, sollten Spielsachen aus dem Spielhaus nur im vorderen Schulhof genutzt werden. Im Spielhaus halten sich nicht mehr als zwei Kinder gleichzeitig auf. Die Fensterläden sind geschlossen, die Türen stehen offen.

Bei gutem Wetter wird auf dem Schulhof gespielt. Alle Gruppen räumen gemeinsam auf (12.40 Uhr) und gehen danach zu ihrem **Treffpunkt ("am Baum")**.

Dann gehen alle Kinder in ihre Klasse. Ein gemeinsamer Abschluss in der Klasse beendet die Betreuungszeit.

Schluss der Betreuungsstunde ist um 12:45 Uhr.

## Absprachen zur Arbeitszeitregelung

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen nehmen teil an Dienstbesprechungen, Gesamtkonferenzen sowie schulinternen Lehrerfortbildungen, insofern die inhaltlichen Themen ihre Arbeit betreffen.

Sie müssen nicht an den drei Tagen vor Schuljahresbeginn zum „Räumen“ in der Schule anwesend sein, sondern können nach interner Absprache auch andere Termine vereinbaren.

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen zeigen bei der Einschulungsfeier Präsenz und unterstützen bei der Organisation.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen für Jahrgang 1 sind beim Kennlernnachmittag dabei und nutzen die Chance, den Eltern sich und ihre Arbeit vorzustellen. Am ersten offiziellen Elternabend der ersten Klasse müssen sie dann nicht mehr teilnehmen.

In den ersten vier bis sechs Wochen nehmen die pädagogischen Mitarbeiterinnen der ersten Klassen nicht an der 2. Hofaufsicht teil. Aufgrund der besonderen Abholsituation in Klasse 1 zu Schulbeginn sind sie von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Einsatz.